

Ein Kamin für das Haus Sonnenwinkel Die Familienferienstätte in den Bad Essener Bergen



Kreativ und individuell verbaut: Die S10 Hoch inklusive Zusatzbauteile mit Ekko L 67(45)51h Kristall.

Das Haus Sonnenwinkel bietet neben einem idyllischen Ort für Familienurlaube ein Café, Kurse, Sportangebote und eine ruhige Atmosphäre zum Entspannen. Durch den Ofensetzermeister Johannes Kell aus Melle ergab es sich, dass nun ein Kamin des Herstellers Camina & Schmid im Haus Sonnenwinkel für Begeisterung sorgt. Dieser übernahm die Planung und den Einbau, unterstützt von Camina & Schmid mit ihrem Kamineinsatz. Wie es überhaupt zu dem Projekt kam und wie der Kamin genutzt wird, erfahren Sie in zwei kurzen Interviews mit den Zuständigen des Hauses Sonnenwinkel und Ofensetzermeister Johannes Kell.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, einen Kamin einzubauen?

Haus Sonnenwinkel: Das Wohnzimmer ist der beliebteste und gemütlichste Aufenthaltsort in unserer Familienferienstätte. Familien, Gruppen und Seminarteilnehmer verweilen dort gerne in den Pausen oder am Abend. Um diesem Raum noch das gewisse Etwas zu verleihen, kam der Gedanke auf, einen Kamin einzubauen.

Wie entstand die Zusammenarbeit mit Herrn Kell?

Haus Sonnenwinkel: Herr Kell hat uns seine Ideen vorgestellt. Wir fanden das Konzept von Anfang an toll und haben uns gefreut, dass so ein

Fachmann wie er die Umsetzung federführend vorangetrieben hat. Wir haben ihm die Planung überlassen – natürlich in Absprache mit uns – und sind seiner Empfehlung, mit Produkten von Camina & Schmid zu arbeiten, gefolgt.

Gab es Wünsche oder Vorgaben?

Haus Sonnenwinkel: Wir haben gemeinsam Ideen entwickelt, aber auch gerne auf Herrn Kells Erfahrung und seine Vorschläge gesetzt. Ein Kamin in einer Familienferienstätte ist ja nochmal etwas Anderes als ein Kamin in den eigenen vier Wänden. Die integrierte Sitzecke ist das i-Tüpfelchen der Raumgestaltung.

Als was fungiert der Kamin?

Haus Sonnenwinkel: Definitiv als Sammelpunkt. Das haben die Kolleginnen schon als Rückmeldung gegeben. Die Gruppen sammeln sich am bzw. um den Kamin. Optisch ist der Kamin ein Blickfang und rundet das gemütliche Gesamtbild des Wohnzimmers ab. Eine Wärmequelle ist er natürlich auch. Da wir regelmäßig Seminare, Lesungen und Vorträge anbieten, wird demnächst sicherlich auch mal solch ein Abend dort stattfinden und für eine tolle Atmosphäre sorgen.

Wie sind die Reaktionen?

Haus Sonnenwinkel: Bis jetzt gab es nur positive Reaktionen. Der Kamin wurde auch schon fleißig genutzt, sei es für Feiern, um eine gemütliche Atmosphäre zu schaffen, oder für Konfirmanden-Freizeiten.

Was hat Sie zu diesem Projekt bewegt oder wie ist es entstanden?

Johannes Kell: Das Kinderhaus Wittlager Land kümmert sich um benachteiligte Personen und vor allem Kinder, die dort eine schöne Zeit verbringen können. Da es aus meiner Sicht nicht nur im Frühling und Sommer schön sein kann, sondern auch die kalten und ungemütlichen Tage in wohliger warmer Atmosphäre vor dem flackernden Kamin verbracht werden können, habe ich mir gedacht, dass ich durch den Bau einer gemütlichen Kaminanlage auch diese Jahreszeit schöner für diese Menschen gestalten kann. Als mich somit Herr Ellmer fragte, ob wir ein tolles Projekt im Kinderhaus umsetzen könnten, war ich gleich Feuer und Flamme.

Wieso haben Sie sich für ein Gerät der Firma Camina & Schmid entschieden?

Johannes Kell: Um dieses Projekt umsetzen zu können, brauchte

ich kinderfreundliche und qualitativ hochwertige Partner, die bereit waren, dieses interessante Projekt mit mir anzugehen. Ein so vielseitig aufgestelltes Unternehmen wie die Firma Camina & Schmid erschien mir direkt als idealer Partner für die Bauteile der Kaminanlage. Somit fuhr ich sofort nach meinem Termin im Kinderhaus – bei dem ich die Kaminanlage schon eingeplant hatte – zu Camina & Schmid und suchte direkt Frau Rokossa auf. Durch meine Projekterläuterungen war sie auch direkt begeistert und wollte dieses Projekt unbedingt mit mir umsetzen. Somit hatte ich den ersten starken Partner an meiner Seite.

Wie ist die Idee für diesen speziellen Aufbau entstanden?

Johannes Kell: Die Produkte von Camina & Schmid sind mir sehr geläufig. Mit Hilfe meines modernen CAD-Programmes konnte ich in kürzester Zeit die Kaminanlage direkt vor Ort mit Herrn Ellmer auf Basis zweier kombinierten Kaminfassaden aus dem Camina-Sortiment einplanen.

Wie viel Zeit hat das Projekt für Sie in Anspruch genommen?

Johannes Kell: Bei einem Projekt wie diesem ist die einwöchige Bauzeit gegenüber der Organisation des gesamten Projektes relativ gering. Aufgrund spezieller Situationen, wie dem notwendigen Aufbau des doppelwandigen Edelstahlschornsteins, diverser Absprachen und Vor-Ort-Terminen mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister, dem Polsterer, dem Steinmetz und den Organisatoren des Kinderhauses haben wir alle viel Zeit in dieses Projekt investiert. Aber bei diesem tollen Ergebnis und vieler zufriedener Gesichter spielt dies keine Rolle.

Gab es Herausforderungen beim Aufbau der Anlage?

Johannes Kell: Aber ja, jedes Ofenprojekt ist anders, neu und regt intensiv zum Denken an. Auch nach über zwei Jahrzehnten im Ofenbau schüttelt man eine solche Ofenanlage nicht einfach aus dem Ärmel. Vor allem dann nicht, wenn eine Ofenanlage ein Konstrukt zweier verschiedener Kaminanlagen, gepaart mit einer individuellen Bauweise ist. Trotz einiger Widrigkeiten wie einem sehr harten Außenmauerwerk – bei dem unsere Bohrkronen reichlich zu tun hatten – oder den hochsommerlichen Temperaturen während des Aufbaus, denen mein toller Helfer Guido aus dem Kinderhaus Wittlager Land und ich ausgesetzt waren, hat alles hervorragend geklappt.

Camina & Schmid gratuliert zu dem erfolgreichen und schönen Projektabschluss. Das Feuer bleibt ein fester Bestandteil im Leben und bringt immer wieder die verschiedensten Menschen zusammen.

**Camina & Schmid Feuerdesign
und Technik GmbH & Co. KG**
www.camina-schmid.de